Kurznachrichten

Entwicklung der Professuren

Ende 2009 lehrten und forschten 39.800 Professoren und Professorinnen an deutschen Hochschulen, das waren 5 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Vergleich der letzten zehn Jahre ist der Anteil der Professorinnen von 10% 1999 auf 18% im Jahr 2009 angestiegen. Den höchsten Anteil haben die Professorinnen in den Sprach- und Kulturwissenschaften (32%) und in Kunst und Kunstwissenschaften (28%), das Schlusslicht bildeten die Ingenieurwissenschaften mit einem Frauenanteil von nur 9% an den Professuren; auch in Naturwissenschaften und Mathematik lag ihr Anteil nur bei 12%.
Weitere Informationen siehe Publikation:
„Personal an Hochschulen, vorläufiges Ergebnis 2009", www.destatis.de/publikationen

Broschüre „KinderWunsch und Wirklichkeit in der Wissenschaft"

Die Broschüre „Kinderwunsch und Wirklichkeit in der Wissenschaft" dokumentiert die gleichnamige Tagung aus dem Herbst 2009. Darin werden Ergebnisse aus zwei BMBF-geförderten Projekten „Balancierung von Wissenschaft und Elternschaft BAWIE" unter der Leitung von Dr. Inken Lind (CEWS) und „Wissen- oder Elternschaft" unter der Leitung von Prof. Dr. Metz-Göckel (TU-Dortmund) zusammengeführt.
Download der Broschüre unter:
http://www.gesis.org/download/fileadmin/cews/www/download/Broschuere_KinderWunsch.pdf

Datenbank über Professuren in Frauen- und Geschlechterforschung online

Die Zentraleinrichtung Frauenforschung und Geschlechterstudien der Freien Universität Berlin hat eine Datenbank über Professuren an Universitäten und Fachhochschulen im deutschsprachigen Raum mit Voll- und Teildenomination für Frauen- und Geschlechterforschung erstellt. Zielsetzung der Dokumentation ist zu zeigen, an welchen bundesdeutschen Hochschulen und in welchen Bundesländern Professuren mit einer Denomination für Frauen- und Geschlechterforschung geschaffen worden sind um mehr Transparenz und bessere Vernetzungsmöglichkeiten zu schaffen.
http://www.zefg.fu-berlin.de/datensammlung/genderprofessuren/index.html

Studie über Familienfreundlichkeit von Hochschulen

Die Studie „Familie im Profil“ untersucht die Familienorientierung von 34 staatlichen west- und ostdeutschen Hochschulen. CHE Consult verglich sowohl den Stellenwert, der Familienförderung in den 34 deutschen Hochschulen wie auch das Ausmaß familienfördernder Maßnahmen (wie z.B. hochschulseitige Kinderbetreuung, kinderfreundliche Infrastruktur, familienfreundliche Arbeits- und Studienorganisation, finanzielle Unterstützung für (werdende) Eltern sowie Beratungsangebote). Als Datengrundlage dienten Interviews mit den an den Hochschulen für Familienfragen Zuständigen sowie die Internetseiten der Hochschulen.
Download der Studie unter:

http://www.che.de/downloads/CHE_AP_133_Familie_im_Profil.pdf.

Themenheft „Frauen in der Wissenschaft“

Das Heft 1/2010 der „Beiträge zur Hochschulforschung“ widmet sich dem Thema „Frauen in der Wissenschaft“. Die Beiträge verschiedener Autorinnen beleuchten die spezifischen Selektionsprozesse an deutschen Hochschulen. Es wird gefragt, wieso mehr Frauen als Männer ein ingenieurwissenschaftliches Studium abbrechen. Desweiteren werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen deutschen und britischen Hochschulen im Bereich Gleichstellung existieren aufgezeigt.
Das gesamte Heft kann über den folgenden Link als PDF-Datei heruntergeladen werden:

http://www.ihf.bayern.de